

Sonntag, 29. Januar 2017

Abo & Leserservice

Anzeigen aufgeben

Login

Stichwort eingeben

Suchen

BOWLING BAHN

7° / 2°
SchneefallPARTNER IM
REDAKTIONSNETZWERK
DEUTSCHLAND RND

NACHRICHTEN

LEIPZIG

REGION

MITTELDEUTSCHLAND

KULTUR

SPORT

RATGEBER

REISE

SPECIALS

VIDEO

FOTO

INHALT

Lokales

Polizeiticker

Stadtpolitik

Boulevard

Bildung

Pausenfüller

Unternehmen

Wohnblog

Termine

Leipzig › Lokales › Verwalter des Leipziger Westwerks: Werden den Charakter nicht zerstören

ANZEIGE

Folgen:

Reaktion auf Initiative „Westwerk retten“

Kommentieren

Drucken

Text

Verwalter des Leipziger Westwerks: Werden den Charakter nicht zerstören

Ist die subkulturelle Zukunft des Westwerks im Stadtteil Plagwitz bedroht? Ein anonymes Schreiben sorgt seit Anfang der Woche für Aufregung im Stadtteil. Kunst und Kultur sollen angeblich Supermarkt, Billardhalle und Parkhaus weichen. LVZ.de sprach mit Verwalter Peter Sterzing.

| Artikel veröffentlicht: 24. Januar 2017 13:38 Uhr | Artikel aktualisiert: 25. Januar 2017 12:53 Uhr



Blick auf das Westwerk an der Karl-Heine-Straße. (Archivfoto)

Quelle: André Kempner

Twittern

G+1

Teilen

Empfehlen 189

Leipzig. Seit zehn Jahren ist das Westwerk im Stadtteil Plagwitz ein wichtiger Standort der freien Kunst- und Kulturszene im Westen der Messestadt. Das markante Gebäudeensemble des ehemaligen VEB Industriearmaturen ist Domizil für diverse Künstler, Handwerker und Vereine, bietet zudem auch Raum für Ausstellungen und Veranstaltungen – wie etwa die Leipziger Jahresausstellung. Laut eines Anfang der Woche im Internet veröffentlichten [Aufrufs mit dem Titel „Westwerk retten“](#) soll nun jedoch die Zukunft des Standorts als subkultureller Raum bedroht sein. Für den 11. Februar wurde sogar eine Demonstration angekündigt. Den Befürchtungen zufolge plant der Vermieter statt einer Galerie nun unter anderem einen Supermarkt und will zudem ein Parkhaus am Westwerk errichten lassen. LVZ.de sprach darüber mit Westwerk-Verwalter Peter Sterzing.

Frage: Es rumort wieder in Plagwitz. Ein anonym im Internet veröffentlichter Aufruf behauptet, das Westwerk soll umstrukturiert werden. Was ist dran am

MEISTGELESEN IN LEIPZIG ›

1



Inversionswetterlage in der Messestadt Hoch „Christa“ hüllt Leipzig in einen Eispanzer – Anstieg

2

Elf Menschen erkrankt Masern: Gesundheitsamt untersucht vier Leipziger Schulen

3

Fahrgastverband schlägt Alarm „Leipzigs Bürgerticket wird Russisches Roulette“

4

Tiere laufen frei Hunde beißen zwei Frauen - Leipziger Polizei ermittelt

ANZEIGE

Gerücht?

Peter Sterzing: Wir sehen das Westwerk als Stadtteilzentrum und das braucht auch Vielseitigkeit. Klar ist, wir sind kein Verein, auch nichts kommunales, wir müssen natürlich Geld mit Vermietung und aus Veranstaltungen verdienen. Das war aber auch schon immer so, solange das Westwerk in seiner heutigen Form besteht. Es gab und gibt fortlaufend Veränderungen im Stadtteil und so auch im Westwerk. Es wird auch jetzt Umstrukturierungen geben, aber wir werden den Charakter und die Vielseitigkeit des Stadtteilzentrums nicht zerstören.

Frage: Konkret heißt es, bisherige Mieter des Westwerks müssen weichen, ein Supermarkt soll dafür einziehen.

Peter Sterzing: Wir haben im Westwerk etwa 100 Mieter – darunter Künstler, Vereine, Gastronomie. Richtig ist, dass zuletzt zehn Räume gekündigt wurden, darunter auch die Halle der Galerie Westpol. Aber das betrifft eben nur zehn von vielen Mietern. Die Zeiten ändern sich, wir brauchen die freien Flächen, auch um Dinge sanieren zu können. Wir haben immer auf zarte Sanierungen gesetzt, so auch jetzt. Technische Sachen müssen zum Teil verbessert, Heizungen eingebaut werden. Eine so große Halle, wie die bisher vom Westpol genutzte, braucht langfristig einen Mieter, der sie bezahlen kann. Das Westpol war fünf Jahre bei uns, ohne überhaupt Miete zu zahlen. Und das war solange für uns auch ok. Sie hätten auch noch länger bleiben können, wenn sie hätten zahlen können. Aber das Westpol hat bisher ja noch nicht einmal eine juristische Form für sich gefunden, für die es auch andere finanzielle Bezugsquellen gäbe. Deshalb haben wir im August angekündigt, dass sie ausziehen müssen.

Frage: Wie konkret sind die Umstrukturierungspläne?

Peter Sterzing: Zu den neuen Vermietungen und Umstrukturierungen ist noch nichts festgelegt, es gibt auch keine konkreten Verträge oder Absprachen mit einem Supermarkt. Der ebenfalls kolportierte Einzug einer Billardhalle stand zwar im Raum, ist bisher aber auch nicht festgelegt. Es wird auch kein Parkhaus geben. Wir müssen allerdings die bereits bestehenden Parkflächen mit einer weiteren Ebene erweitern – für das Tagesgeschäft und weil wir die Stellflächen auch gegenüber der Stadt nachweisen müssen. Mehr als eine weitere Ebene wird es aber nicht geben. Richtig ist allerdings, wir suchen für die frei werdenden Räume etwas, das jeden im Stadtteil anspricht und nicht nur sehr spezielle Interessen bedient. Wir müssen das Westwerk ja auch finanzieren können – so wie der Felsenkeller die Sanierung mit einem Supermarkt finanziert oder die Spinnerei ein Callcenter reingeholt hat. Das wird die Vielfalt aber nicht zerstören.

Frage: Das heißt, der Aufruf samt angekündigter Demonstration sind aus ihrer Sicht unbegründet?

Peter Sterzing: Ich habe natürlich Verständnis für die Angst vor Veränderung. Das ist etwas völlig normales. Ich hätte mir bei dem verbreiteten Aufruf aber doch auch etwas mehr Transparenz gewünscht, und nicht einfach so etwas anonymes. Unsere Türen stehen immer allen Mietern offen, wir haben auch immer ein Ohr für Vorschläge, wie es mit dem Westwerk weitergehen soll. Ich möchte das auch als Aufforderung verstanden wissen, uns weiter Ideen zu unterbreiten.

Interview: Matthias Puppe

MEHR ZUM THEMA

[Leipziger Westwerk: Computerverein Sublab soll im Juli ausziehen](#)

Meine Einschulung war...
1940 - 1949
1950 - 1959
1960 - 1969
1970 - 1979
1980 - 1989
1990 - 1999
SPECIALS
Zoo Leipzig



Infos und Events aus dem Zoo Leipzig sowie zahlreiche Bilder aller Vierbeiner und der geflügelten Zoobewohner.

[mehr >](#)

[Asisi - Welt der Panoramen](#)

[Sparkassen Challenge](#)

[Schau! Das Leipziger Museumsportal](#)

LVZ-SHOP >

Leipzig Wiederentdeckt



Die 13 Filme schildern eine einzigartige Zeitreise durchs 20. Jahrhundert der Stadt Leipzig – von den Anfängen des Films bis zur Wendezeit. Mit bis...

[mehr >](#)

[So war das damals...](#)

LEIPZIGER KNEIPEN >



Die Multimedia-Reportage stellt sechs besondere Leipziger Kneipen vor - von der schicken Cocktailbar bis zur DDR-Eckkneipe.

[mehr >](#)

DIE BESTEN SPIELE ZUM ZEITVERTREIB! >



Ob zur Entspannung, in der Mittagspause oder zum Spaß mit Freunden. Auf unserer Spieleseite können Sie wählen zwischen Denksport-, Geschicklichkeits-, Such- und Sportspiele. **Probieren Sie es aus im Spieleportal von LVZ.de.**

[mehr >](#)

[VORIGER ARTIKEL](#)

[NÄCHSTER ARTIKEL](#)



RB Leipzig gewinnt „El Plastico“ – Bundestrainer Löw sieh...

Drei Tore, eine Rote Karte und am Ende erneut ein Sieg von RB Leipzig: Das Spitzenspiel gegen die TSG Hoffenheim ist reich an Höhe... [mehr >](#)



Westwerk-Verwalter: Sublab-Kündigung war kein Rauswurf

Das Sublab kann unter Umständen weiter im Leipziger Westwerk bleiben. Wie der Verwalter der Immobilie am Donnerstag sagte, ging es... [mehr >](#)



Riesen-Leuchtreklame schwebt aufs Dach des Ring-Messehauses

Sie ist 15 Meter lang, fast 700 Kilo schwer und soll nächste Woche zum ersten Mal leuchten: Eine riesige LED-Reklame ist am Freitag... [mehr >](#)



Soforkredit

Soforkredit Vergleich schon ab 1000€. Jetzt kostenlos vergleichen!

ANZEIGE ▶



AfD-Politiker Höcke in der KZ-Gedenkstätte Buchenwald nic...

Der Thüringer AfD-Chef Björn Höcke ist am bundesweiten Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus an diesem Freitag in der... [mehr >](#)

#0 Die dümmsten Kälber zahlen die ihnen zuge dachte Propaganda selber. 24.01.2017, 13:47:00

5 jahre ohne Miete untergekommen.

Man sollte allerdings daraus kein Gewohnheitsrecht ableiten. Vertrag langfristig und fristgerecht gekündigt und gut.

#1 Der Namenlose 24.01.2017, 14:00:00

Da fürchten wohl einige Tagediebe, die sich "Künstler" nennen, um ihr sorgenfreies Leben für lau.....?

Ich war mal Mitarbeiter bei VEB Industriearmaturen, traurig, dass es für das Areal keine bessere, substanzerhaltende Nutzung gibt...

#2 Harry Werner 24.01.2017, 14:00:00

Der Vermieter kündigt fristgemäß um eine andere Nutzung zu vermieten - damit einher geht i.d.R. eine Sanierung

Wo ist das Problem? Verstehe das Buhei nicht...

#3 noise 24.01.2017, 14:24:00

Gentrifizierung

Ich vermute, dass das Problem, welches viele im Ortsteil mit dieser wahrscheinlichen Neunutzung haben, hier in den Kommentaren (mal wieder) nicht wird vermitteln können. Es ziehen vor 10 Jahren Künstler in die Räume (weil sie aufgrund Unattraktivität & Reichweite niemand anders anmietet, sind sie günstig zu haben) und werten damit das Viertel durch

vielfältiges Angebot auf. Es ziehen mehr Menschen in den "hippen Westen", irgendwann auch Familien etc. Die Lage wird aufgewertet und durch neue Mieter (kommerzieller) die ursprünglichen Strukturen zerstört. Bitter..

#4 Friedemann 24.01.2017, 14:32:00

Nachdem die Künstler den Stadtteil aufgewertet haben müssen heisst es nun Tschüss

so ist das mit der Gentrifizierung. Dem Investor seine Investition im Wert vervielfachen und sich dann als "Schmarotzer" beschimpfen lassen. Die Halle war kalt, dreckig und ungenutzt. 5 Jahre lang haben die mit viel Herzblut dort Programm gemacht und die Räume vor Verfall und Vandalismus bewahrt.

#5 Die dümmsten Kälber zahlen die ihnen zuge dachte Propaganda selber. 24.01.2017, 14:32:00

@ # 3 Vermutungen als Basis für ihren Kommentar?

Ein echt gute Grundlage! Sehen Sie sich die Internetseite des Westwerks mal an. Mit offensichtlich viel Fairness wurde dort ein Mix ohne Gewinnmaximierung und Wohnraumbildung durchgezogen. Behutsame Sanierung und günstige, teilweise wohl gestundete Mieten bzw. Rechnungen. Nach 5 Jahren OHNE MIETE ist es dem Mieter nicht gelungen eine tragfähige Mietlösung zu präsentieren. Übrigens dürfte kostenlos, wohl was anderes als "günstig" sein oder?

#6 Sehender 24.01.2017, 14:36:00

Profitgier

Für die 5 Jahre mietfrei gab es bestimmt einen Deal. Eigenhändige Sanierung oder dergleichen, also bleibt mal auf dem Teppich. Aus purer Menschenliebe hat man das sicher nicht gemacht. Unter dem Deckmantel der Modernisierung werden hier mal wieder Mieter rausgeschmissen, die nicht so zahlungskräftig sind. Mit Supermärkten, Callcentern, etc. lässt sich halt mehr verdienen. Die, die das Viertel einst wieder belebt haben, werden nun verdrängt. Undank ist der Welten Lohn.

#7 Die dümmsten Kälber zahlen die ihnen zuge dachte Propaganda selber. 24.01.2017, 14:44:00

@#6 Sehender und wieder Mutmaßungen?

"gab es bestimmt einen Deal"???? Es gibt ein Mietrecht und sicherlich einen gültigen Mietvertrag. Da der Verwalter Rechtsanwalt ist, dürfte man von Sachverstand ausgehen. Kann man einen "5-Jahre-Kostenlosmieter" als "Mieter ..., die nicht so zahlungskräftig sind" bezeichnen? Sehr aussagekräftig. Für den Verwalter gilt dann wirklich "Undank ist der Welten Lohn."

#8 noise 24.01.2017, 14:50:00

Vermutung..

Bitte lesen sie den Kommentar #3 nochmal ganz... Meine Vermutung zielte lediglich in die Richtung, dass sich das Problem hier in den Kommentaren nicht vermitteln/klären lassen wird. Sie haben sozusagen diese Vermutung umgehend mit #5 bestätigt ;-)

#9 noise 24.01.2017, 14:53:00

Im Übrigen...

Ist das Problem vielschichtig, die hier z.B. nicht erwähnten Mieterhöhungen für andere Parteien kamen schlagartig und massiv (teils 100% Aufschlag) In der Vergangenheit wurde - zugegeben von beiden Seiten - nicht immer zielgerichtet in die Zukunft geschaut und Perspektiven gesucht - immer nach dem Motto "bisher läuft doch alles!". Dass die Umstrukturierung kommt, war sicher abzusehen. Für einen Kompromiss scheint aber von Seiten des Besitzers (nicht von Seiten des Verwalters!) wenig Spielraum vorhanden zu sein. Schade!

#10 Die dümmsten Kälber zahlen die ihnen zuge dachte Propaganda selber. 24.01.2017, 15:00:00

zu Vermutung - Ihr Pawlowscher Reflex ist einzigartig und bestätigt mich :-)

Ich bezweifle nicht die Faktenlage, bin allerdings über so viel ...dargestellte... Naivität der

Beteiligten erschüttert. Auf der Internetseite von Westpol liest es sich weniger aufgeregt und als win-win-Situation dargestellt. Eine neue Heimat hat man in der Tschaikowski-Straße 21 bei Rechtsanwälten wohl auch schon gefunden. Bitte also den Blutdruck runterfahren und Pawlowsche Reflexe reduzieren. Alles wird gut!

#11 Die dümmsten Kälber zahlen die ihnen
zugedachte Propaganda selber. 24.01.2017, 15:05:00

#9 noise "massiv (teils 100% Aufschlag)"

Würden Sie bitte den Basiswert in €/m² kalt benennen? Ich fabuliere mal von 1 €/m² auf 2€/m² sind auch 100% bei niedrigem Niveau.

#12 Benutzername 24.01.2017, 15:25:00

Warum sollte es Plagwitz anders ergehen als anderen Stadtteilen? Nächste Station: der Osten. Die Karawane zieht weiter und in sicherem Abstand folgt die Immobilienfressmaschine.

#13 Eine Frage 24.01.2017, 15:52:00

Falsche Annahme

Ich kann diese Mär von durch "Kreativwirtschaft" belebten Stadtteilen nicht mehr hören und lesen. Fakt ist, dass die Einwohnerzahl der Stadt um ca. 100.000 gestiegen ist. Menschen suchen Wohnraum, der innenstadtnah, verkehrsgünstig und in der Nähe der Natur gelegen ist. Dann wählt man eben Plagwitz. Nur wenige Menschen ergötzen sich an den dort lebenden auch so kreativen Menschen. Diese Klientel feiert sich ausschließlich selbst.

#14 Ken 24.01.2017, 16:00:00

Bestandserhaltung

So wie im Interview vermittelt, ist es aus Bestandserhaltungsgründen notwendig, die technische Infrastruktur zu erneuern. Ansonsten droht in absehbarer Zeit erfahrungsgemäß die Schließung einer solchen Halle. Daß der Eigentümer dafür Geld aufbringen muß, ist klar. Daß danach nicht mehr für null vermietet werden kann, ebenso. Wenn das Betreiberkonzept der jetzigen Nutzer nur darauf basiert, daß die Nutzung kostenlos ist, dann war von vornherein klar, daß das nur temporär sein kann. Wer weiter nutzen will, muß sein Konzept rechtzeitig anpassen (vorausschauend denken). Erfahrungen gibts bei anderen Projekten zu erfragen, kostenlos.

#15 Robert 24.01.2017, 16:00:00

Dem Besitzer geht es doch

nur um den größtmöglichen Gewinn an seiner Immobilie. Die Mieter haben ihm das Haus erhalten, ansonsten wäre es in sich zusammengefallen. Jetzt haben sie ihre Schuldigkeit getan. Dieser Stadtteil ist abgehakt. Verschwendet nicht eure Energie in Privat-Rendite-Immobilien, nirgendwo. Am Ende fliegt ihr mit einem Tritt in den Hintern raus.

#16 Die dümmsten Kälber zahlen die ihnen
zugedachte Propaganda selber. 24.01.2017, 16:01:00

#13 Eine Frage Klar sind diese Leute "kreativ" und "Künstler", denn

es sind Überlebenskünstler (ohne grosse Einkünfte) und sie müssen aus diesem Grund kreativ bei der Beschaffung des Lebensunterhalts wirtschaften.

#17 Die dümmsten Kälber zahlen die ihnen
zugedachte Propaganda selber. 24.01.2017, 16:25:00

#15 Robert und andere "Träumer" Gleiches dürfte für die Wächterhäuser gelten

und alle Beteiligten wissen, worauf sie sich einlassen. Verzweiflung kommt nur bei unbedarften Träumern auf, die die Welt um sich ausblenden :-)

#18 Harry Werner 24.01.2017, 16:29:00

@ # 13 Eine Frage

Das glaube ich auch...

#19

Sehender

24.01.2017, 17:36:00

Unterirdisches Moralbewusstsein

Was hier manche Leser vom Stapel lassen, ist einfach unerhört. In den letzten 5 Jahren wurden hier 450 Künstler und ihre Werke gezeigt. Dem gegenüber steht EIN Interessent aus der Unterhaltungsbranche, der eine Billardhalle installieren will und mittlerweile wohl auch noch eine Supermarktkette. Anstatt dem Westpol mehr Zeit zu geben, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten, wird entmietet. Andere Lösungen sind bestimmt möglich. Aber nein, lieber opfert man ein Stück Leipziger Westkultur. Warum kann die Stadt nicht vermitteln, um das zu erhalten?

#20

Harry Werner

24.01.2017, 17:55:00

@ # 19 Sehender

Weil die Stadt daran gar kein Interesse hat. Hier handelt es sich nunmal um Privateigentum. Bin gespannt wie die Rächer der Witwen und Waisen aus Connewitz darauf reagieren...

#21

wegwerf

24.01.2017, 17:59:00

Interessant ist auch die Verbindung....

Heute morgen zwitschert Frau Nagel was von der Halle und ein paar Stunden später macht Haus und Hofschreiber Puppe einen Artikel. Frage an die LVZ: inwieweit bestehen Verbindungen zwischen der LVZ und der Linken in Leipzig? Danke!

#22

Die dümmsten Kälber zahlen die ihnen
zugedachte Propaganda selber.

24.01.2017, 18:15:00

@ #21 Die Verquickung der betreffenden Personen war doch schon zu Aufmarschzeiten sichtbar.

win-win-Situation: Einer hat sein mediales Sprachrohr und der Andere ein Zeilenhonorar. Ist die Welt nicht einfach erklärbar?

#23

Die dümmsten Kälber zahlen die ihnen
zugedachte Propaganda selber.

24.01.2017, 18:18:00

#19 Sehender(?) in die Glaskugel?

Moral hin oder her. Gesetze und Mietverträge scheinen ein Buch mit 7 Siegeln für Sie zu sein? Man hat sich im Guten getrennt, wie Sie auch der Seite von Westpol entnehmen können. Rest ist mediales Gekreische, wie wir es sonst nur von linken Aufmärschen kennen.

#24

Eine Frage

24.01.2017, 18:27:00

@#19: Sie wissen schon, was PRIVATEIGENTUM bedeutet? Warum sollte also eine Kommune überhaupt etwas tun? Wenn das Objekt nach B-Plan nicht einen besonderen Zweck erfüllt oder schutzbedürftig ist, dann darf der Eigentümer da Gott sei Dank eigene Pläne verwirklichen. Und das ist gut so. Und wieso entwickelt der Mieter nicht vorher ein Konzept? Immer das Gleiche, sich auf dem Status Quo ausruhen und dann öffentlichkeitswirksam rumjammern, wenn der böse Kapitalist tatsächlich ein Entgelt für die Nutzung möchte.

#25

Sehender

24.01.2017, 19:08:00

Eigentum verpflichtet. Schon mal davon gehört, Fragensteller und Kälbchen?

Selbst der Verwalter sagt doch, dass sie "das Westwerk als Stadtteilzentrum" sehen, das "Vielseitigkeit" braucht. Das zeigt doch, dass der Eigentümer wusste, was er sich da angeeignet hat. Getrieben durch Gier hat man bei fast allen Mietern die Nebenkosten drastisch erhöht, der Rauswurf des Westpols ist nur die Spitze des Eisbergs. Und, wie gesagt: Es gäbe bestimmt andere Lösungsmöglichkeiten, mit welchen man das Westpol hätte erhalten können. Das wäre dem Profit wohl aber im Wege gestanden.

#26

Eine Frage

24.01.2017, 19:27:00

#25 Getrieben von Gier?

Also Sie kennen sich ja blendend aus. Nebenkosten kann man also getrieben von Gier erhöhen? Verraten Sie mir den Trick?

Die dümmsten Kälber zahlen die ihnen
#27 zgedachte Propaganda selber. 24.01.2017, 19:31:00

#25 Sehender(?) in die Glaskugel? Mieterhöhung um 100% von 1 auf 2 €/m² oder weißte mehr?

Dir scheint die zeitliche Abfolge nicht bekannt zu sein oder? Erst kam der Eigentümer, dann der angestellte Geschäftsführer und dann die Mieter? Entsprechend wußte jeder nachfolgende worauf er sich einließ. Übrigens kam der Artikel in einem anderen Internetwurstblatt schon gestern. "Deshalb organisieren wir uns jetzt und leisten Widerstand!" und ab dem 05.02. bzw. nochmals am 11.02. mobilisiert Jule dann wohl die Truppen zum Aufmarsch.

#28 Watchmen 25.01.2017, 13:02:00

Der EIGENTÜMER (!!) darf, kann und soll natürlich mit seinem EIGENTUM

... machen was ER will. Deshalb heißt es ja "EIGENTUM" weil es IHM gehört. Alles andere ist dummdusselige Diskutiererei von Träumern, denen ich einmal kurz das Nachlesen in diversen Lexika empfehle was "KAPITALISMUS" heisst. Jedes ENTGEGENKOMMEN des EIGENTÜMERS ist freiwillig und hat KEINERLEI verbindliche Wirkung für "alle Ewigkeiten". Einige haben da wohl etwas nicht so ganz am derzeitigen Gesellschaftssystem verstanden

#29 Lord Brett Sinclair 25.01.2017, 16:55:00

#3 und #4

Viertel aufgewertet? Das einzige, was in den letzten Jahren das Viertel aufgewertet hat, war die Beräumung dieser Bauwagensiedlung!

#30 ich bin auch von hier 25.01.2017, 17:39:00

#31 Robert: Computer-System-Hacker-Vereine....

... sind und bleiben Cyber-Kriminelle und keine Gemeinnützigen Vereine, die alle in Leipzig brauchen. Ich könnte Ihnen ja folgen, wenn es einen anderen Begriff aus der Szene-Bezeichnung ‚Hacker‘ geben würde. Unter Hacken verstehe ich ganz simpel den Einbruch in Computer- und deren Systeme (also auch der Privatsphäre). Hauptsächliche Ziele der Hacker-Szene sind Sicherheitsmechanismen in Computern zu erkennen und zu umgehen.

#31 ich bin auch von hier 25.01.2017, 17:56:00

Korrektur #30:

sollte #15 Robert gelten....

#32 Klein-Pariser 25.01.2017, 19:37:00

Wie toll diese Kreativen und ihre entsprechende Klientel das Viertel aufgewertet haben, ist schwer zu übersehen. So ziemlich jeder geeignete Quadratmeter Fassade ist mit Graffitis beschmiert. Wirklich sehr kreativ...

#33 Knotenlöser 26.01.2017, 02:30:00

Merkt ihr nicht...!?

100.000 neue Leipzigerinnen und Leipziger kommen nicht einfach so! Leipzig ist wie vorher Berlin die "hippe" Stadt Nummer 1 und zieht aus der ganzen Bundesrepublik Menschen an, vor allem Studies und junge Familien (wer zieht auch sonst groß um). Und da haben KünstlerInnen wie im Westwerk natürlich einen großen Anteil: moderne, abgefahrene Ästhetik in den Straßen (auch wenn es konservative Geister als "Geschmiere" wahrnehmen), eine aktive, nicht-kommerzielle Kunstszene und abwechslungsreiche Partys kommen nunmal genau von dort! Wegen "tollen", teuren, von New York bis Sidney überall gleich aussehenden 0815-Standard-Langweile-Kommerz-Sachen, kommt sicher niemand nach Leipzig, dafür geht man nach München, Hamburg oder Stuttgart. Den ganzen Unkenrufen zum trotz: Die KünstlerInnen haben aus einem trostlosen Industriebrachenviertel in Monatelanger, unbezahlter Arbeit ein hippestes Viertel gemacht! Ungerecht, wie die Armut derer, die in China die teuersten Smartphones herstellen, ist der Kapitalismus und seine stinkreichen Akteure auch hier: Die KünstlerInnen und ihre Fans sollen sich verpissen, der Eigentümer riecht die Möglichkeit jetzt noch viel reicher zu werden! Von Sanierung für und in Mitsprache und Bedürfnisse derer, die das Westwerk jahrelang Leben eingehaucht haben ist nicht die Rede. Es ist die Rede vom Vorwand der Sanierung um den Rausschmiss und das Verhökern an den Meistbietenden zu legitimieren.

Merkt ihr nicht, dass das eure Chefs und Vermieter jederzeit auch mit euch machen könnten oder schon gemacht haben???

#34 Watchmen

26.01.2017, 15:10:00

Knotenlöser: Merken Sie nicht...!?

Das das Thema ein ganz Anderes ist? Es geht nicht darum ob das nun "kreativ-hipp" ist oder "Kommerz" - Kunst ist (sein soll). Gäbe es die Möglichkeit des gewinnbringenden Verkaufs würde aus "hipp" sowieso über Nacht "kommerz" - das lässt sich in (fast) allen Bereichen sehr schön beobachten. Egal, Thema ist hier das ein EIGENTÜMER das RECHT hat mit seinem EIGEENTUM so zu verfahren wie er als EIGENTÜMER - und zwar ausschließlich ER ALS EIGENTÜMER - für "richtig" hält. Der Rest ist Träumerei von Realitätsverweigerern ...

#35 Watchmen

26.01.2017, 15:15:00

Knotenlöser: Merken Sie nicht...!? (2)

"... dass das eure Chefs und Vermieter jederzeit auch mit euch machen könnten ..." - ja, also meine Vermutung ist zumindest das es die Meisten wissen. Und nun? Die Meisten werden sich schon ein ganzes Stück Leben und Sicherheit erarbeitet haben, sich einer gewissen (zwangsläufig) planenden Weitsicht unterstellen und haben (die Meisten zumindest und in der Regel) auch einen "Plan B" für den "Fall der Fälle". Gabs denn wenigstens solche "PlanB" - Ähnlichen Gedanken bei den Kreativen? Vermutlich eher nicht, denn das o.a. Thema ist nicht wirklich neu in Leipzig und immer wieder das selbe Gejammer

IHR KOMMENTAR ZUM THEMA

[Jetzt registrieren](#)

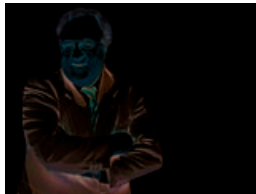
E-Mail Adresse

Anmelden

MEHR AUS LOKALES



Uniklinik Leipzig fordert Ambulanz für Flüchtlingskinder



Er ist wieder da: Ex-Spitzenbeamter



Ralf Berger wird Direktor der Sächsischen Bildungsagentur

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

[zum Seitenanfang](#)

NACHRICHTEN

Politik
Wirtschaft
Wissenschaft
Multimedia
Panorama
Polizeiticker Weltweit
Jugendredaktion
Wetter

LEIPZIG

Lokales
Polizeiticker
Stadtpolitik
Boulevard
Bildung
Pausenfüller
Unternehmen

REGION

Altenburg
Döbeln
Oschatz
Bad Dübén
Borna
Delitzsch
Eilenburg
Geithain
Grimma
Markkleeberg
Markranstädt
Schkeuditz
Taucha
Wurzen

MITTELDEUTSCHLAND

News

KULTUR

News
Medien
Games
Blogs
Termine
Kino

SPORT

Regionalsport
Sportbuzzer
RB Leipzig
HC Leipzig
SC DHfK Leipzig
Sportler
Radsport
Formel 1
Leichtathletik

SONNTAG

Top-Thema
Promi-Talk
Gastkommentar
Kolumnen
Tipps & Kritik
Technik & Apps
Genuss & Leben
Mode & Stil

RATGEBER

Finanzen
Auto
Bauen & Wohnen
Garten
Ernährung
Familie
Lifestyle

ANZEIGEN

LVZ Mediabox
LVZ-Immo
LVZ-Job
LVZ-Trauer
Tiermarkt
Anzeigen aufgeben
Mediadaten

Auch interessant

Reiche Villenbesi



Leipzig ermordet
Eine herrschaftliche
Leipzig-Probstheide
Tatort eines grausamen
Mordes geworden.